

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Bern
Band: 19 (1961)

Vereinsnachrichten: Bericht über die Tätigkeit der Naturschutzkommission der NGB in den Jahre 1960 - 1961

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über die Tätigkeit der Naturschutzkommission der NGB in den Jahren 1960–1961

Die Kommission hielt im Jahre 1960 zwei, im Jahre 1961 drei Sitzungen ab, an denen nunmehr der jeweilige Präsident der NGB von Amtes wegen teilnimmt. Die wohlausgewogene Zusammensetzung der Kommission hat sich nicht geändert. Die Einzelarbeiten, welche verschiedene Mitglieder stark in Anspruch nehmen, werden dadurch erleichtert, daß der Naturschutzverband des Kantons Bern uns durch seinen halbamtlichen Sekretär, unser Mitglied E. Hänni (Sitz des Sekretariats im Naturhistorischen Museum), vielerlei Verhandlungen mit den Behörden abnehmen kann. Die Begehungen, Besprechungen und verschiedene Eingaben an die Behörden betrafen neben Einzelobjekten, besonders erhaltenswerten Bäumen und Findlingen, vor allem, in Fortsetzung früherer Verhandlungen: den Schutz des Sense- und Schwarzwassertals vor störenden baulichen Eingriffen und stark überhand nehmenden militärischen Übungen, die Erhaltung des Gäbelbachtals bei Bern und ganz besonders das Kraftwerkprojekt Kiesen, das schwerste Eingriffe in die Auenlandschaften der Aare bringen würde. Unter den sehr zahlreichen Einsprachen befindet sich neben denjenigen unserer Kommission und der Bedeutung des Geschäfts entsprechend auch eine des Vorstandes der Naturforschenden Gesellschaft. Eine Stellungnahme der Konzessionsbehörde, des Regierungsrats, liegt noch nicht vor. Die Sorge um die Erhaltung der Aarelandschaft zwischen Thun und Bern, die als eine der schönsten Flußlandschaften der Schweiz und Europas auch vom Schweiz. Bund für Naturschutz in seine «Liste der schutzwürdigen Landschaften von nationaler Bedeutung» aufgenommen wurde, wird weiter aufs schwerste belastet durch das Autostraßenprojekt Bern—Thun und seine Linienführung parallel zum Aarelauf. Zur Bekämpfung dieser Trassewahl haben wir uns der neugebildeten «Interessengemeinschaft Pro Aare» angeschlossen (Präsident: Generalprokurator Dr. W. Loosli), die alle an der Erhaltung des Aarelandschaftsbildes interessierten Verbände und Volkskreise von Bern bis Thun zu gemeinsamer Aktion zusammenfaßt. Abzuwehren hatten wir auch ein Gesuch eines Unternehmers um Verstärkung des Aaredamms im Gebiet des Flugplatzes Belpmoos, das starke Zerstörungen an Auenwald und Gießen und entsprechende Verarmung von Flora und Fauna mit sich gebracht hätte. Die zunehmenden Ausfüllungen von Bachtobeln stellen weitere, oft schwierige Naturschutz- und Rechtsfragen.

Mit Zustimmung des Vorstandes erlaubte uns der Naturschutzfonds Dr. R. La Nicca, an die Erhaltung und Neuaufstellung eines großen Barberine-Granit-Findlings in Schwarzenburg Fr. 1000.— beizutragen und den Druck eines wirkungsvollen Sonderhefts «Das Gäbelbachtal» mit Fr. 1000.— zu unterstützen.

Mehrere Mitglieder der Kommission beteiligten sich sehr aktiv an einer kleinen, aber vielbeachteten Naturschutz-Ausstellung an der Berner Ausstellung (BEA) im Mai 1960, besonders aber an der großen «Naturschutz-Ausstellung des Naturschutzverbandes des Kantons Bern» in der Schulwarte, März bis August 1961, die sehr starken Anklang fand und einen großen Erfolg bedeutete.

W. Künzi